

25 FAKTEN

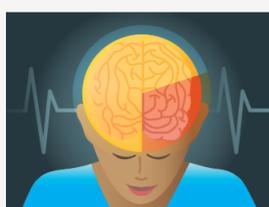
ÜBER GEHIRNTUMORE UND NEUROLOGISCHE STÖRUNGEN

Dank der Strahlentherapiesysteme von Accuray kann die Behandlung von Tumoren und Läsionen kürzer, individueller und effektiver werden. Das ermöglicht Patienten ein längeres und besseres Leben.

Vor mehr als 25 Jahren wurde der erste Patient mit einem Gehirntumor mit dem **Accuray CyberKnife®-System** behandelt, dem weltweit einzigen System für robotergesteuerte Radiochirurgie. Es ermöglicht eine hochpräzise, nicht-chirurgische Behandlung von Tumoren und Läsionen in jeder Körperregion. Dazu zählen Gehirn, Niere, Leber, Lunge, Pankreas, Prostata und Wirbelsäule.



Die Behandlung von Gehirntumoren kann ein ganzes Spezialistenteam erfordern: Neurochirurgen, Neurologen, Onkologen und Strahlenonkologen.



70 % aller diagnostizierten Gehirntumore sind gutartig.



Der Welthirntumor-tag findet jährlich am 08. Juni statt, initiiert von der Deutschen Tumorhilfe.



Es gibt 120 bekannte Arten von Tumoren des Gehirns und des Zentralnervensystems.



Das mittlere Patientenalter bei der Diagnose eines Hirntumors liegt bei 60 Jahren.

AKUSTIKUSNEURINOM

Wussten Sie, dass zu den Symptomen eines Akustikusneurinoms, eines seltenen-nicht-krebsartigen Tumors-Klingeln im Ohr und Probleme mit einseitigem Hören gehören können?

Jährlich **wird bei etwa 2.500 Personen ein Akustikusneurinom diagnostiziert.**

Die meisten Fälle von Akustikusneurinomen entwickeln sich bei Personen **zwischen 30 und 60 Jahren**. Frauen sind häufiger betroffen als Männer.

TRIGEMINUSNEURALGIE

Trigeminusneuralgie **ist eine Krankheit, die den 5. Hirnnerv** betrifft und oft eine langfristige medizinische Behandlung erfordert, um die an das Gehirn gesendeten Schmerzsignale zu blockieren. In einigen Fällen reagieren Patienten nicht mehr auf Medikamente oder leiden unter Nebenwirkungen. In diesen Fällen werden alternative Behandlungsarten in Betracht gezogen.

Trigeminusneuralgie tritt am häufigsten bei **Personen über 50 Jahren auf**, eine Diagnose ist jedoch in jedem Alter möglich.

MENINGEOM

Meningeome, die im Zentralnervensystem entstehen, sind die häufigsten primären intrakraniellen Tumore.

Etwa **90 % aller Meningeome sind gutartig**, also nicht Krebsartig. Die meisten Meningeome treten bei Personen **zwischen 30 und 70 Jahren auf**. Frauen haben ein mehr als doppelt so hohes Risiko, ein Meningeom zu entwickeln, wie Männer.

Schätzungsweise sind 37,6 % der 2020 diagnostizierten primären Gehirntumore Meningeome.

Hyperostose, ein übermäßiges Knochenwachstum, wird häufig von Meningeomen verursacht. Bevor Ärzte über Technologien zur Feststellung der Tumorage verfügten, wurde anhand dieses Knochenwachstums die Position vor der Operation geschätzt. Hyperostose wurde in neolithischen, ägyptischen und südamerikanischen Schädeln festgestellt.

BEHANDLUNG UND GESCHICHTE

Der erste Gehirntumor wurde 1881 in Schottland entdeckt und chirurgisch entfernt.

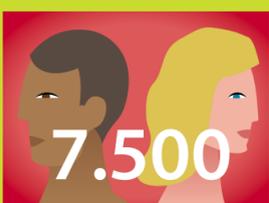
Die erste Behandlung mit dem **CyberKnife®-System** wurde 1994 an einer Person mit einem Gehirntumor vorgenommen.

Inzwischen wurden mehr als 100.000 Patienten mit dem CyberKnife®-System behandelt, bei denen Krankheiten innerhalb des Gehirns diagnostiziert wurden.

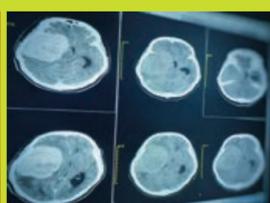
Gehirntumore können mit stereotaktischer Radiochirurgie, Chemotherapie, gezielter Therapie, einer Strahlentherapie des gesamten Gehirns oder Tumortheraiefeldern behandelt werden.

Die Strahlentherapie des gesamten Gehirns erfordert eine externe Bestrahlung des gesamten Gehirns, üblicherweise über mehrere Wochen. Bei der stereotaktischen Radiochirurgie (SRS) hingegen wird der Tumor präzise und gezielt in einer Behandlung mit hoher Dosis oder wenigen Behandlungen extern bestrahlt.

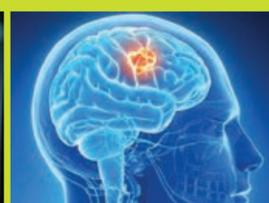
Mit dem **CyberKnife®-System** können krebsartige und nicht-krebsartige Gehirntumore mit bis zu fünf präzisen, hohen Dosen SRS behandelt werden. Dies ist eine effektive Therapieoption für viele Personen, auch für diejenigen mit rezidiven Tumoren oder junge Patienten, bei denen ein fester Kopfrahmen nicht möglich ist.



In Deutschland sind im Jahr 2016 ca. 3.460 Frauen und 3.970 Männer an bösartigen Tumoren des Gehirns bzw. des Rückenmarks erkrankt.



Wussten Sie, dass Organisationen wie die Deutsche Krebsgesellschaft Unterstützung für Patienten mit intrakraniellen Tumoren anbieten?



Das Risiko der Entwicklung eines Gehirntumors kann durch eine Bestrahlung erhöht werden. Es sind keine Möglichkeiten zur Vorbeugung von Gehirntumoren bekannt.



Symptome für Gehirntumore können Kopfschmerzen, Krämpfe, Persönlichkeits- oder Gedächtnisstörungen, Übelkeit, Müdigkeit und Schlafprobleme sein.



Prominente Menschen mit der Diagnose Hirntumor sind Mark Ruffalo, Kate Walsh, Lance Armstrong und John McCain. Sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Krankheit und die Erforschung wirksamer Behandlungsoptionen.

Sicherheitshinweis zur Strahlenbehandlung:

Die meisten Nebenwirkungen der mit Accuray-Systemen ausgeführten Strahlentherapie sind mild und vorübergehend – häufig handelt es sich um Müdigkeit, Übelkeit und Hautirritationen. Nebenwirkungen können jedoch schwerwiegend sein und zu Schmerzen, Veränderungen normaler Körperfunktionen (zum Beispiel der Blasen- oder Speichelfunktion), geringerer Lebensqualität, bleibenden Schäden oder sogar zum Tod führen. Nebenwirkungen können während oder kurz nach einer Strahlenbehandlung oder in den Monaten und Jahren danach auftreten. Die Art und Schwere der Nebenwirkungen hängen von vielen Faktoren ab, unter anderem der Größe und Lage des behandelten Tumors, der Behandlungstechnik (zum Beispiel der Strahlendosis) und dem allgemeinen medizinischen Zustand des Patienten. Weitere Informationen über die Nebenwirkungen Ihrer Strahlentherapie und zur Eignung einer Behandlung mit einem Produkt von Accuray für Ihren Fall erhalten Sie von Ihrem Hausarzt.